

Stadtteil Neuhegi – Offizielle Begriffsverwendung

01.04.2014 zo/STE

Ausgangslage

In Neuhegi entsteht ein Stadtteil mit Tausenden von zusätzlichen Arbeitsplätzen und mehreren Tausend neuen Einwohner/innen. Um dem Stadtteil eine eigene Identität zu geben und der grossen Dynamik gerecht zu werden, hat der Stadtrat im Jahr 2009 beschlossen, den Stadtteil offiziell als Neuhegi zu bezeichnen.

Da für das betreffende Gebiet früher unterschiedliche Bezeichnungen verwendet wurden und der Stadtteil in letzter Zeit primär im Zusammenhang mit der Planungszone Neuhegi-Grüze bzw. den Planungen in den Umfeldern der Bahnstationen Grüze und Hegi öffentlich erwähnt wurde, gibt es – nicht zuletzt von Seite der Grundeigentümer/innen – eine gewisse Unsicherheit, wie und für welches Gebiet der Begriff Neuhegi zu verwenden ist. Die folgende Übersicht soll dazu dienen, den Namen Neuhegi korrekt zu verwenden. Ergänzend wird aufgezeigt, für welche übergeordneten bzw. für welche Teilgebiete andere Bezeichnungen verwendet werden.

Neuhegi

Das Gebiet zwischen den SBB-Geleisen bis zur Hintermühlenstrasse im Osten und bis zur Rümikerstrasse bzw. zur Eulach im Norden, wird gemäss SR-Beschluss offiziell als Neuhegi bezeichnet. Im Zusammenhang mit allen Projekten und Aktivitäten in diesem Gebiet, ist stadintern und gegen aussen konsequent diese Bezeichnung zu verwenden.

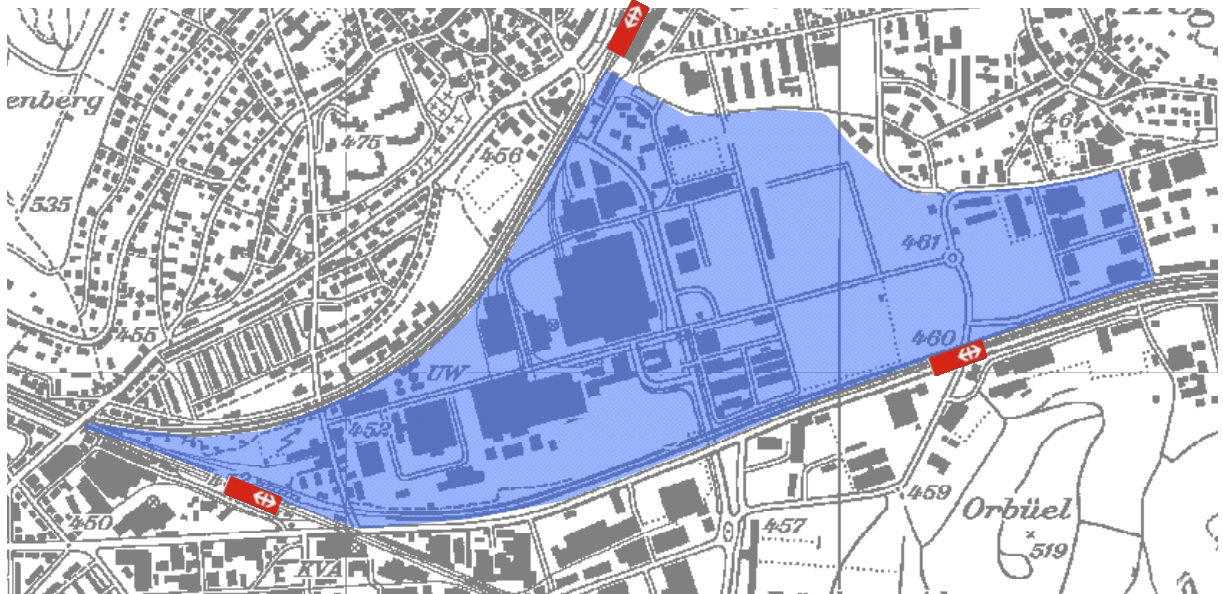


Abb. 1: Neuhegi

Für grössere Gebiete, die den Stadtteil Neuhegi beinhalten sowie für Teilgebiete innerhalb von Neuhegi, werden ferner die folgenden Begriffe verwendet:

Planungszone Neuhegi-Grüze

Die *Planungszone Neuhegi-Grüze* wurde durch die kantonale Baudirektion auf Antrag der Stadt Winterthur am 16. Juli 2010 erlassen. Sie ist drei Jahre gültig und wurde 2013 um ein Jahr bis Juli 2014 verlängert. Sie ermöglicht es, die laufenden Planungen zu vertiefen und grundeigentümergebunden zu sichern. Grundeigentümer/innen können weiterhin bauen, wenn die Vorhaben in Übereinstimmung mit der Bau- und Zonenordnung und den städtischen Entwicklungszielen stehen. Da die Planungszone nebst dem grössten Teil von Neuhegi (ohne Eulachpark), auch Teilgebiete der Grüze südlich der SBB-Linie nach St. Gallen umfasst, wird sie offiziell als Planungszone Neuhegi-Grüze bezeichnet. Sie ist parzellenscharf abgegrenzt. Nach ihrem Ablauf im Juli 2014, wird die Bezeichnung nicht mehr verwendet.

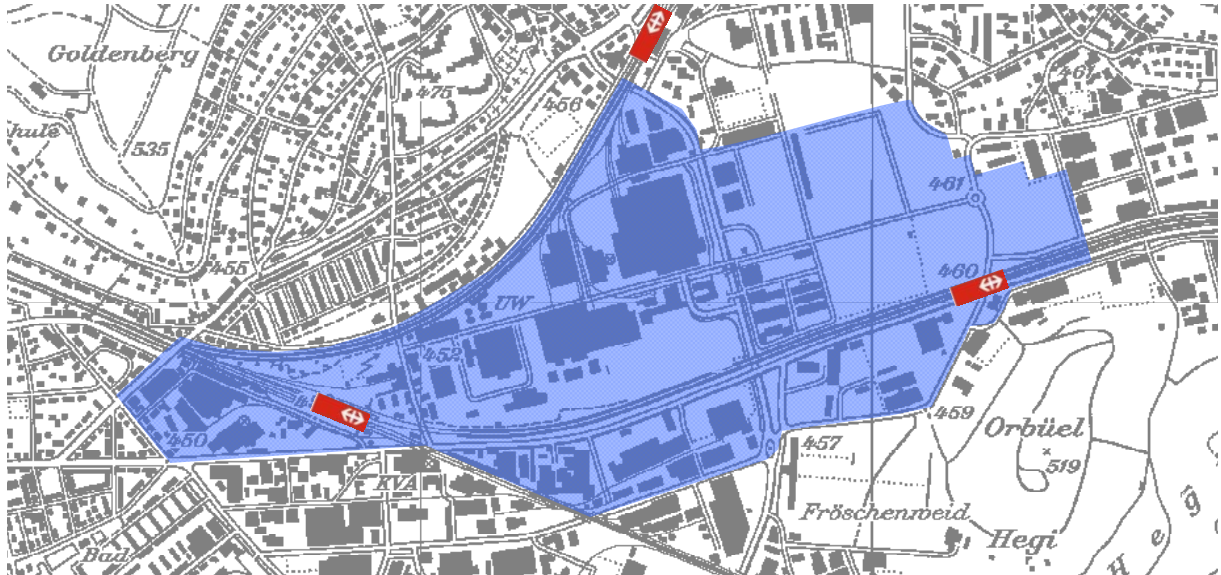


Abb. 2: Planungszone Neuhegi-Grüze

Gestaltungsplan Umfeld Bahnhof Grüze

Dem *Umfeld des Bahnhofs Grüze* kommt eine wichtige Funktion als Eingangspforte in den Stadtteil Neuhegi, als Verknüpfungspunkt zwischen Neuhegi und der Innenstadt sowie als Verkehrsdrehscheibe (Umsteigen Bahn/Bus) zu. Der Gestaltungsplan umfasst einen abgegrenzten Perimeter, der teilweise im Stadtteil Neuhegi und teilweise im Gebiet Grüze liegt. Mit der Querung Grüze wird an diesem Ort eine Verbindung für den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr zwischen St. Gallerstrasse und Sulzerallee geschaffen.

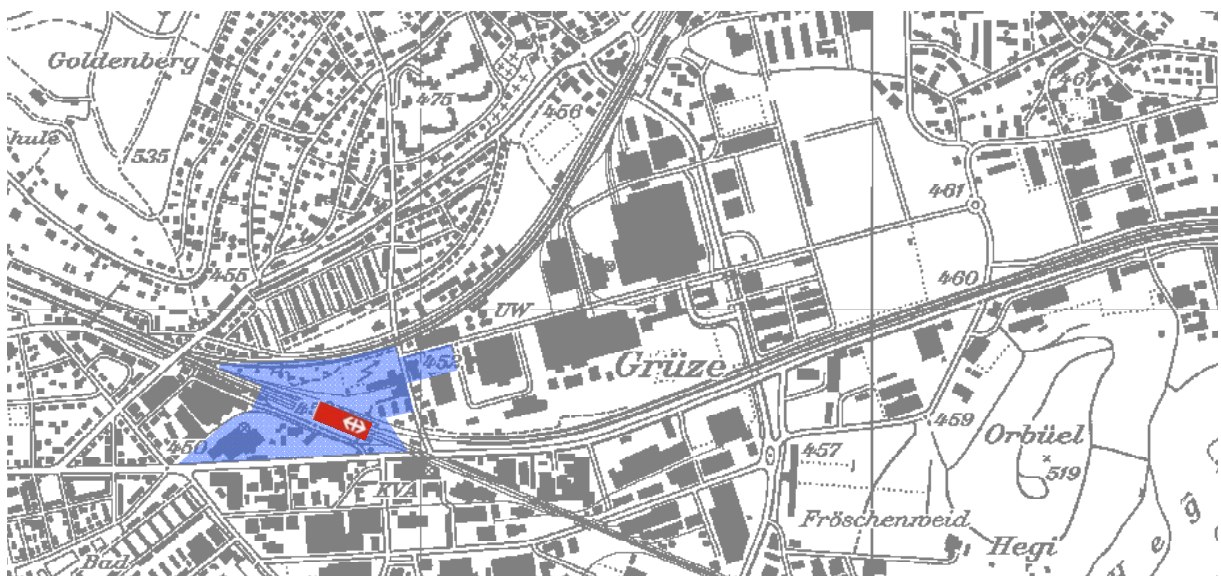


Abb. 3: Perimeter Gestaltungsplan Umfeld Bahnhof Grüze

Gestaltungsplan Umfeld S-Bahn Station Hegi

Dem Umfeld der S-Bahn-Station Hegi kommt eine wichtige Funktion als Eingangspforte in den Stadtteil Neuhegi zu. Der Gestaltungsplan Umfeld S-Bahn-Station Hegi umfasst einen abgegrenzten Perimeter, der Teil von Neuhegi ist.

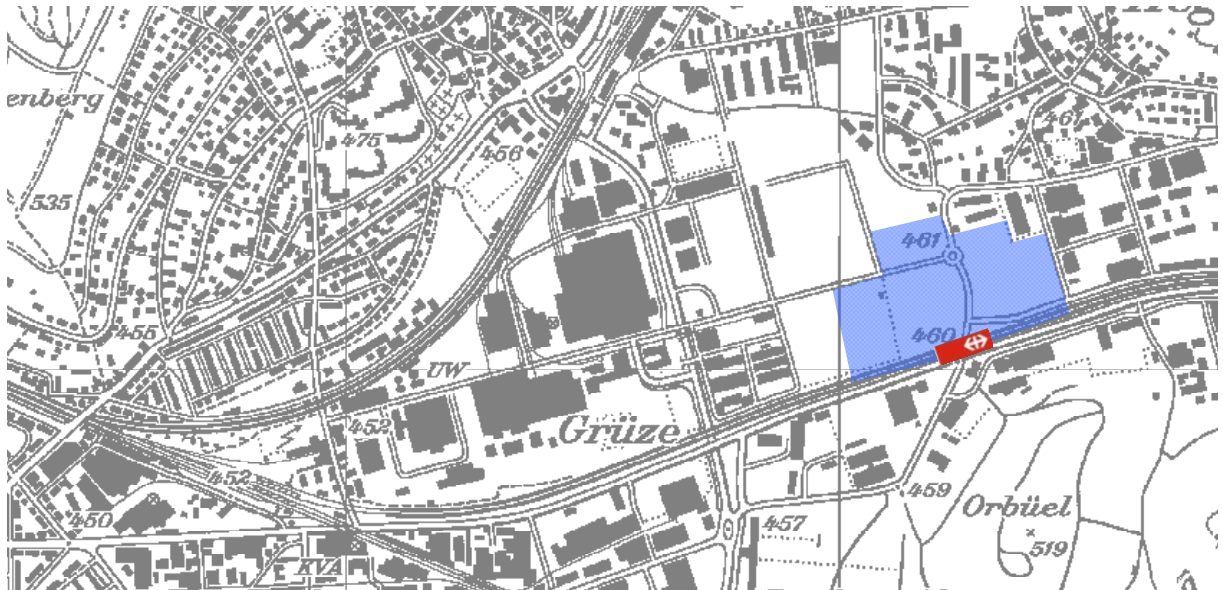


Abb. 4: Perimeter Gestaltungsplan Umfeld S-Bahn Station Hegi

Urbanes Zentrum Neuhegi-Grüze

Im Rahmen der Erarbeitung des städtischen Gesamtverkehrskonzepts wurde ein «Zukunftsbild» der angestrebten Siedlungsstruktur Winterthurs im Jahr 2030 entwickelt. Ein zentrales Element des Zukunftsbildes ist die sogenannte «Bipolare Stadt». Winterthur soll, ergänzend zum bestehenden urbanen Zentrum Winterthur Mitte (mit Altstadt, Sulzer-Stadtmitte, Lagerplatz usw.), zukünftig ein zweites urbanes Zentrum Neuhegi-Grüze erhalten. Das urbane Zentrum Neuhegi-Grüze umfasst neben Neuhegi, weite Teile des Gebietes Grüze und das Umfeld des Bahnhofs Oberwinterthur. Es ist nicht parzellenscharf abgegrenzt.

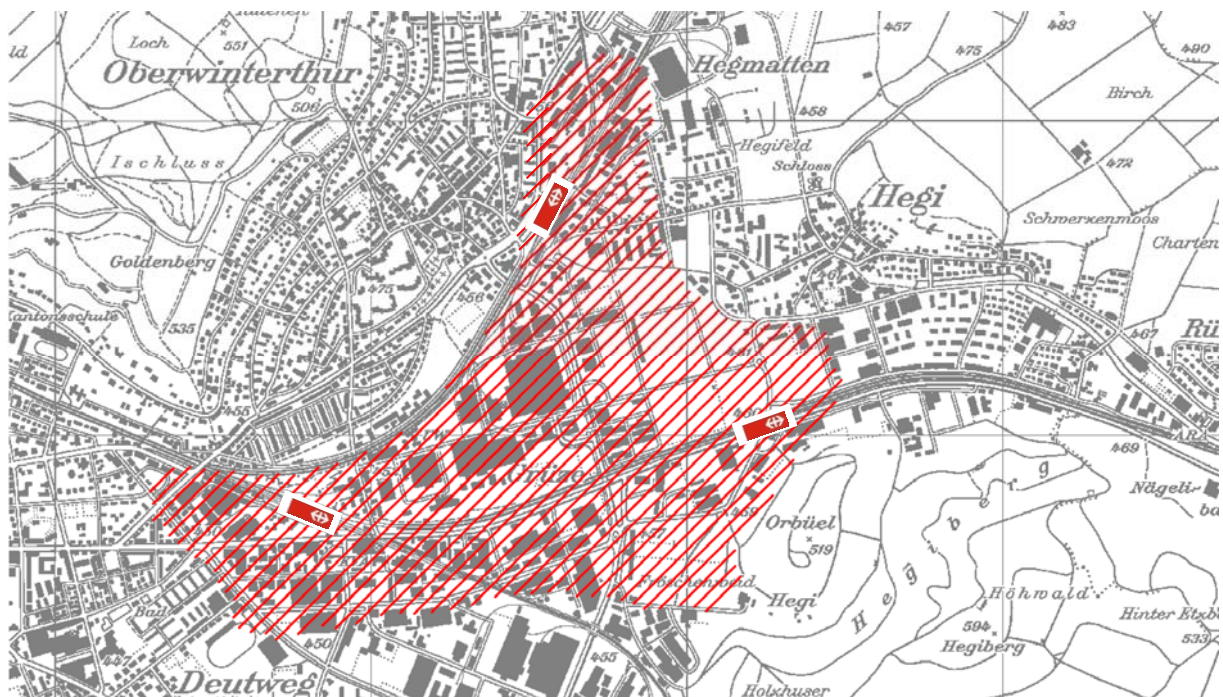


Abb. 5: Urbanes Zentrum Neuhegi-Grüze (Abgrenzung nicht parzellenscharf)

Zentrumsgebiet von kantonaler Bedeutung Oberwinterthur/Grüze.

Der Kanton Zürich hat im kantonalen Richtplan 1996, elf «Zentrumsgebiete von kantonaler Bedeutung» festgelegt, die u.a. dichter als andere Gebiete bebaut werden sollen. Das *Zentrumsgebiet Oberwinterthur/Grüze* ist eines dieser Gebiete. Es umfasst den Stadtteil Neuhegi, das gesamte Gebiet Grüze, Flächen nördlich der SBB-Linie nach Frauenfeld sowie das Umfeld des Bahnhofs Oberwinterthur. Es ist nicht parzellenscharf abgegrenzt.

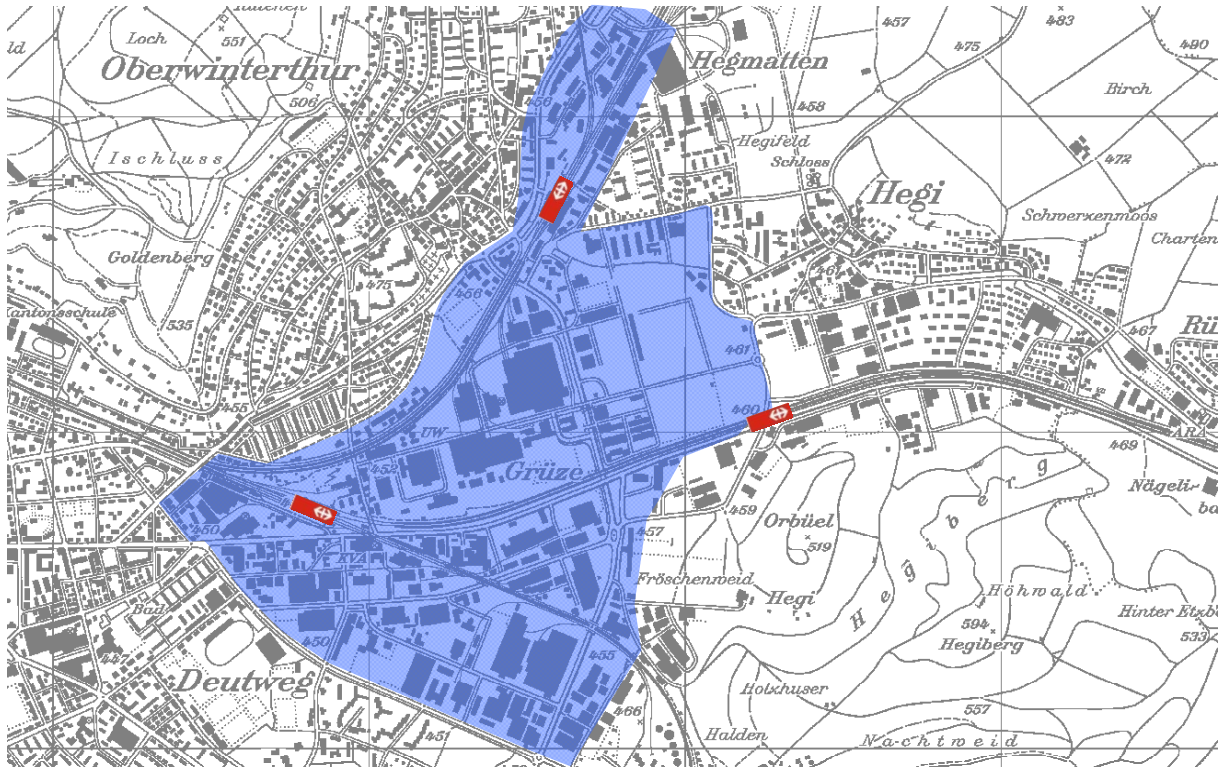


Abb. 6: Perimeter kantonales Zentrumsgebiet Oberwinterthur/Grüze gem Richtplan 2014 (Abgrenzung nicht parzellenscharf)

Veraltete Begriffe

Für das Gebiet Neuhegi bzw. für Teilgebiete davon, wurden im Laufe der Jahre unterschiedliche Bezeichnungen verwendet wie z.B.:

- Entwicklungsgebiet Oberwinterthur
- Industriepark Sulzer
- Sulzerpark

Diese Namen sind grundsätzlich nicht mehr zu verwenden, an deren Stelle ist konsequent Neuhegi zu benutzen.